

Gäubote am 27.1.2014

Für das Konzert gut gerüstet

Altingen: Chorvereinigung ehrt langjährige Mitglieder



Ehrung bei der Chorvereinigung (von links): Richard Teufel, Margot Sammet, Irmtraute Unsöld (beide 40 Jahre) und Ernst Unsöld (50 Jahre)

GB-Foto: Holom

Ein wenig Rückschau und viel Ausblick standen auf der Tagesordnung der Chorvereinigung Altingen. Bei ihrer Jahreshauptversammlung im evangelischen Gemeindehaus ehrten die Sänger außerdem altgediente Mitglieder.

"2013 war ein Jahr ohne besondere Höhepunkte", berichtete Richard Teufel, Vorsitzender der Chorvereinigung. Im Mittelpunkt stand daher im vergangenen Vereinsjahr vor allem die Probenarbeit mit Chorleiter Attila Kalman. Höhepunkt dessen war das Probewochenende im Juni. Gemeinsam war man in den Schwarzwald gefahren, um neue und bekannte Stücke einzustudieren.

"Wir haben dabei viel mehr gelernt als das in den Singstunden jemals möglich ist", befand Teufel. Er könne sich außerdem vorstellen, ein solches Probewochenende jedes Jahr zu organisieren. "Die meisten unserer Sänger sind schließlich nicht mehr berufstätig", so der Vorsitzende weiter.

Weniger befriedigend gestaltete sich die Sommerserenade der Altlinger Sänger. "Zwar war uns der Wettergott wohlgesonnen, einzig die Besucher kamen zu wenig", fasste Teufel die Veranstaltung zusammen. "Von jenen, die da waren, kam jedoch nur positive Resonanz zurück", sagte

Teufel. Schriftführerin Sabine Wellerdiek führte sodann durch die weiteren Ereignisse des Jahres 2013. Neben runden Geburtstagen, goldenen Hochzeiten und Enkelgeburten stand auch ein Ausflug nach Renningen und der Ehrungsmatinee des Chorverbandes Ludwig-Uhland auf dem Jahresprogramm der Altlinger Sängervereinigung.

Ein Jahr des Übergangs

Auch Chorleiter Attila Kalman hob die besondere Rolle des Jahres 2013 hervor. "Das Jahr war ein Übergangsjahr ohne große musikalische Höhepunkte", so der Dirigent der Chorvereinigung. Mit dem Probewochenende im Schwarzwald habe man aber die richtigen Grundlagen für 2014 gelegt. "Dieses Jahr können wir dann die Früchte unserer Arbeit ernten", sagte Kalman. Für das Kirchenkonzert im Mai in der Poltringer Kirche sei man gut gerüstet. "Fast drei Viertel unseres Programms besteht aus neu gelernten Werken, das ist für einen Chor wie den unseren eine tolle Leistung", lobte der Chorleiter. Für ihn stehe bei der Probenarbeit immer die Abwägung zwischen Lerngeschwindigkeit und Qualität im Vordergrund. "Wir sind nun einmal ein Chor mit vielen älteren Sängern, da ist die Lerngeschwindigkeit einfach geringer", so Kalman. Deswegen habe man sich vor einigen Jahren auch bewusst dafür entschieden, nur alle zwei Jahre ein Konzert

vorzubereiten. Außerdem gelte es, das Konzept der Sommerserenaden zu überdenken. "Da kommen aber sowieso mit dem Neubau der Schule und Halle noch Veränderungen auf uns zu", sagte Kalman, der mit seinen Sängern in der Altlinger Schule probt. Den Vorstand lobte Kalman für die unproblematische und gute Zusammenarbeit. "Wo man hin-schaut, überall Spitzenpersonal", sagte Kalman mit Blick auf die gute Organisation des Vereins. "Das müssen wir in musikalischer Hinsicht auch erreichen", so die Ziele des Chorleiters. Man sei aber auf einem guten Weg. Auf der Tagesordnung der Chorvereinigung standen auch Wahlen. Die zweite Vor

sitzende Marie-Madeleine Ebner wurde in Abwesenheit wiedergewählt. Auch Schriftführerin Sabine Wellerdiek und Kassiererin Margot Sammet wurden einstimmig im Amt bestätigt.

Außerdem konnte Vorstand Richard Teufel Traude Unsöld und Margot Sammet für 40 Jahre aktives Singen auszeichnen und gleichzeitig zu Ehrenmitgliedern ernennen. Ehrenvorsitzender Ernst Unsöld wurde für 50 Jahre Singen geehrt. Seit 30 Jahren ist nun Hanna-Maria Westphal treues Mitglied der Altlinger Chorvereinigung.

David Nau